



20 Die selbst in steiniger Wüste  
Solch' herrliche Rose erblüh'n ließ!

Wie glücklich preis' ich den Jüngling,  
Den liebe- und wonneverheißend  
Dein feuriges Aug' einst anblickt,  
25 Wie glücklich preis' ich den Mann,  
Der einst Dich sein Eigen darf nennen.

Ja siehe, ich selbst  
Könnt' stundenlang Dich bewundern, ich selbst  
Könnt' jubelnd und freudig umarmen  
30 Deinen herrlichen Körper.

Denn wo mir wahre Schönheit beim Weibe begegnet,  
Da pocht mein Herz, von heiliger Gluth durchdrungen,  
Und süße Wonne erfüllt meine Brust;  
Hinsinken könnt' ich, von ihrem Strahle getroffen,  
35 Und knieend ihre göttlichen Formen verehren!

#### Textnachweise:

- A Marie Eugenie Delle Grazie, *Gedichte*, Herzberg am Harz –  
Leipzig 1882, S. 170–172.
- B dies., *Gedichte. Dritte, sehr vermehrte Auflage*, Leipzig 1895,  
S. 73 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. Schooß/Schoß) oder  
*nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berück-  
sichtigt.

---

Z. 21 B: *herrliche*: duftige

Z. 30 B: *herrlichen Körper*: taufrischen Leib